

FAKTEN & TERMINE

(E)lberfeld / (B)armen
(G)emeinsame Veranstaltung

Bibel für Einsteiger und Profis (G): nach Vereinbarung - Infos beim Pfarramt

Bibelkreis (G): nach Vereinbarung, „Wir lesen das 2. Buch Mose“ - Infos beim Pfarramt

Erzählkaffee (G): Mittwoch, 1.2. und 15.2.12, jeweils 15:30 Uhr - Infos bei Siegmund Windgassen

Kirchenchor (G): Infos bei Jürgen Gottmann

Kirchenvorstand (G): nach Vereinbarung

Jugendkreis (G): Infos beim Pfarramt

Seniorenkreis (G): Mittwoch, 8.2. und 22.2.12, jeweils 15:30 Uhr - Infos bei Irmgard Bracht

Themenkreis (G): nach Vereinbarung - Infos bei Markus Schmidt, Tel. (0202) 2748641

lutherisch^W
Keiner wie wir.

Allen Gemeindegliedern, die im Monat Februar ihr Wiegenfest feiern, herzlichen Glückwunsch und Gottes Segen; namentlich (ab 70. Geburtstag):

18.02.2012: ...
25.02.2012: ...
04.03.2012: ...
11.03.2012: ...
18.03.2012: ...

Wir danken dir, Herr Jesu Christ, dass du für uns gestorben bist und hast uns durch dein teures Blut gemacht vor Gott gerecht und gut, und bitten dich, wahr' Mensch und Gott, durch dein heilig fünf Wunden rot: Erlös uns von dem ewigen Tod und tröst uns in der letzten Not.

Behüt uns auch vor Sünd und Schand und reich uns dein allmächtig Hand, dass wir im Kreuz geduldig sein, uns trösten deiner schweren Pein und schöpfen draus die Zuversicht, dass du uns werdest verlassen nicht, sondern ganz treulich bei uns stehst, dass wir durchs Kreuz ins Leben gehn.

Druck: Richard Schöpp, Wuppertal

GOTTESDIENST

Sankt Petri Elberfeld Kirche und Pfarrzentrum Paradestraße 41		Sankt Michaelis Barmen Werléstraße 58 (Ecke Ganghofer Straße)
9:30 Beichtandacht 10:00 Hauptgottesdienst	5.2.2012 (3. Sonntag vor der Fastenzeit)	
9:30 Hauptgottesdienst	12.2.2012 (2. Sonntag vor der Fastenzeit)	11:15 Hauptgottesdienst
10:30 Familien-gottesdienst anschließend Kirchenkaffee	19.2.2012 (Sonntag vor der Fastenzeit)	
9:30 Hauptgottesdienst	26.2.2012 (1. Sonntag in der Fastenzeit)	11:15 Predigtgottesdienst
9:30 Hauptgottesdienst anschließend Gemeindeversammlung	4.3.2012 (2. Sonntag in Fastenzeit)	
9:30 Hauptgottesdienst	11.3.2012 (3. Sonntag in der Fastenzeit)	11:15 Hauptgottesdienst



**Unser Angebot für Kinder und Eltern (außerhalb der Ferien):
Einmal monatlich FAMILIENGOTTESDIENST in Sankt Petri!**

Unverbindliche Vorschau auf die weiteren Gottesdienste im März:

18.3.12: :10:30 E - **25.3.12:** :9:30 E / 11:15 B

IMPRESSUM – PFARRAMT

„Neues aus der Lutherischen Kirche im Bergischen Land“ erscheint im Schnitt monatlich in einer Auflage von 350 Exemplaren und wird herausgegeben vom Pfarramt des Lutherischen Pfarrbezirks Wuppertal.

Pastor Michael Bracht
Paradestraße 41 – 42107 Wuppertal
Telefon 02 02 / 44 68 160 – Telefax 02 02 / 44 68 162
(In Situationen persönlicher Not auch über den
PASTOR-NOTRUF: 01 7777 42107)
eMail pastor@selk-w.de
Internet www.selk-w.de

SELK Kirche
Selbständige
Evangelisch-
Lutherische
Kirche

neues

aus der Lutherischen Kirche im Wuppertal
Kirchengemeinde Sankt Petri Elberfeld und Kirchengemeinde Sankt Michaelis Barmen

Wer bin ich?

Der Harlekin ist wie kein anderer ein suchender, fragender Mensch, geprägt von der Erkenntnis: „Zwei Seelen wohnen, ach, in meiner Brust.“

Und in der Tat: „Der Mund kann lachen, wenn das Herz auch traurig ist“, lautet der Titel dieses Bildes nach einem Weisheitsspruch der Bibel (Sprüche 14,13).

Wir leben sehr oft mit einer Maske, weil wir uns schützen müssen vor der Macht und der Neugier anderer. Und manchmal tragen wir Masken, um einfach besser zu scheinen, als wir sind.

Wer also bin ich wirklich? Was bekommen die Leute mehr zu Gesicht: mein strahlendes, buntfarbiges Aussehen? Oder auch dunkle Seiten meiner Seele, die mich wie ein Schatten verfolgen, die Schattenseiten meines Lebens?

Dieser Harlekin im Bild ist ein biblischer Harlekin, ein Schriftgelehrter-Harlekin. Er sitzt auf einem Berg von Büchern, weiß scheinbar sehr viel, auch von Gott, bis er demütig einsehen muss, dass er im Grunde fast nichts von ihm weiß. Denn ein begriffener Gott ist kein Gott.

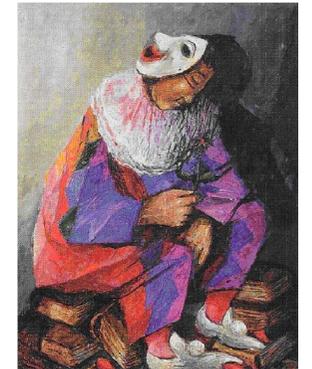
Doch Gott ist mehr als ein Begriff. Die entblätterte Rose in der Hand des sehr nachdenklichen Harlekins erinnert an ein früher bekanntes Kinder-Frage-Spiel: „Liebst du mich? Liebst du mich nicht?“ – Wer von uns möchte nicht geliebt und beliebt sein?

Und vielleicht wird dem Harlekin mit seiner Maske ja immer mehr zur Gewissheit: Ich bin ja zutiefst geliebt von IHM, meinem Gott.

Darum – wer ich auch bin: Du kennst mich, mein Gott. Bei dir ist mein Leben aufgehoben für immer und ewig.

Herzlich grüßt mit besten Wünschen

Ihr
Michael Bracht, P.



Sieger Köder: „Der Mund kann lachen, wenn das Herz auch traurig ist“ (Ölbild o.J.)

Zu Tisch mit Gott

DAS HEILIGE MAHL ALS JAHRESTHEMA 2012

Der Gründonnerstagabend hatte es in sich. An jenem Abend sitzt der Herr Christus mit denen, die ihm besonders nahe sind, um den Tisch. Er nimmt das Brot und den Becher mit Wein und schenkt der Christenheit das Heilige Abendmahl, ein „Grundnahrungsmittel“, das bis heute nicht aufgebraucht ist. Wir bekennen, dass im Abendmahl „der wahre Leib und das wahre Blut Christi wirklich unter der Gestalt von Brot und Wein [...] gegenwärtig sind und dort ausgeteilt werden.“ (Augsburgische Konfession, Kapitel 10)

Wir reden nicht von irgendwelchen Mahlzeiten mit garnierten Leckerbissen, sondern wir reden von einer Speise, die in Ewigkeit sättigt, weil niemand anderes als der Sohn Gottes Geber und Gabe ist. Die Nacht des Verrats wurde zur Nacht der Rettung. Statt einer Strafpredigt gab der Herr das Mahl der Versöhnung.

Für euch vergossen zur Vergebung der Sünden

Der Abendmahlstisch Gottes steht seitdem in der Welt. Alle Menschen können an ihm Platz nehmen, weil der Jesus Christus das Tischtuch zwischen Zöllnern und Sündern, Gemobbten und Übersehenen nicht zerschnitten hat. Wer glauben kann, „was Christi Worte sagen und wie sie lauten“ wird an diesem Gottestisch „Verggebung der Sünden, Leben und Seligkeit“, empfangen. Christi Blut macht uns rein von aller Sünde! Das Kreuzesopfer Jesu, von dem wir im Heiligen Abendmahl leben, ermöglicht neues Leben aus Gott, jenseits von Schuld, Vergänglichkeit und Bosheit, weil wir beim Essen und Trinken am Tisch des Herrn ganz eins werden mit dem, der Sünde, Tod und Teufel besiegt hat und den wir bitten dürfen: Dein Abendmahl sei mein Himmel auf Erden, bis ich in den Himmel komme.

Trinket alle daraus

Wer mit Gott zu Tisch sitzt, wird erfahren, dass uns Jesus Christus über das Essen und Trinken einen Weg anbietet, den jeder gehen kann. Wir brauchen nur den Mund zu öffnen, wenn Jesus Christus uns einlädt: „Nimm hin, das ist mein Leib, mein Blut ...“

Der Predigthörer sollte einen klaren Kopf haben, um die Worte zu verstehen. Im Heiligen Abendmahl kommt Jesus Christus nicht von oben her über unsern Kopf (Verstehst du alles? Hast du Abitur? Bist du Hauptschüler?), sondern er findet den Weg zu uns von unten her, über das Essen und Trinken. Es gilt: „Kommt her zu mir alle, ... ich will euch Ruhe schenken, dass ihr aufatmen könnt.“ (vgl. Matthäus 11,28)

„Speise der Wandernden“ nannten die Väter das Heilige Abendmahl. Wir sind Wanderer auf dem Weg zum Himmel. Wanderer brauchen Kraft. Der gekreuzigte und auferstandene Christus stärkt uns mit seinem Leib und Blut.

Dieses Mahl bringt Gott und Mensch an einen Tisch.



Altarweihe in Sankt Petri

SANKT ANDREAS BLEIBT IM PFARRBEZIRK GEGENWÄRTIG



Am 8. Januar, dem Epiphaniastag dieses Jahres, konnten die Gemeinden des Pfarrbezirks endlich die Neugestaltung des Altarraums unserer Sankt-Petri-Kirche feiern. Unter Verwendung von Elementen aus der ehemaligen Gottesdienststätte der 2008 erloschenen Kirchengemeinde Sankt Andreas Langenberg, weihte Pastor Michael Bracht den neuen Altar samt Taufbrunnen und Ambo. – Sankt Andreas hatte aufgehört zu existieren und lebt doch nun weiter hier in dieser Kirche, in der wir (wie es in der Predigt in Aufnahme von Gen. 28,11-18 hieß) ein „Tor des Himmels“ finden.

Der Künstler Andrés Ginestet, geboren im Mai 1964 in Deutschland und bis 1982 aufgewachsen „zwischen katalanischem Jugendstil und der französischen Erziehung des Lycée Français in Barcelona“ (so zu lesen in KUNSTKAUFHAUS), hat es unternommen die Skizzen seiner Kollegin Diemut Schilling (beide Künstler leben und arbeiten ganz in der Nähe der Sankt-Petri-Kirche) mit Leben zu erfüllen. Dies war notwendig, nachdem Frau Schilling, Trägerin des renommierten Von der Heydt-Preises, aus gesundheitlichen Gründen die Bitte um Neugestaltung des Altarraums von Sankt Petri nicht hatte zu Ende führen können.

Zwei Grundgedanken durchziehen das Werk: Zum einen ruhen Altarplatte, Taufstein und Ambotisch in der Draufschau von oben auf dem Kreuz Jesu Christi. Die alles tragende Form weist uns also auf das hin, was Christus für uns bis zum Tod am Kreuz getan und im Abendmahlssaal seinen Jüngern aufgetragen hat. Und zum anderen begegnen und verbinden sich wie bei Jakob damals in der Nacht (so Pastor Bracht in der Weihepredigt) in Altar, Taufbrunnen und Ambo das Außergewöhnliche mit dem Gewöhnlichen: Schwerer Anröchter Dolomit aus unserer Heimat Nordrhein-Westfalen ruht auf Fichtenholz, wie es überall in unseren Wäldern wächst.

Dieser Altar macht als Symbol des gekreuzigten und auferstandenen Herrn Jesus Christus somit dinglich greifbar, was Gott bereits damals dem Jakob zusagte: „Ich bin mit dir, ich behüte dich, wohin du auch gehst Ich verlasse dich nie.“ (Gen 28,15)



Gemeinsame Verantwortung

GEMEINDEVERSAMMLUNG DES PFARRBEZIRKS

Herzliche Einladung zur **Gemeinsamen Gemeindeversammlung der beiden Gemeinden** im Pfarrbezirk für

Sonntag, 4. März 2012,

in das **Pfarrzentrum Sankt Petri**, Paradestraße 41.
Beginn ist gleich im Anschluss an den Gottesdienst.

Die Tagesordnung:

1. Pfarrbericht 2011
2. Kassenberichte und Kassenprüfung 2011
3. Haushalt 2012 und Wahl des Rendanten und der Kassenprüfer
4. Wahl der Delegierten für die KBZ-Synode
5. Verschiedenes

Gemeinsame Verantwortung, das heißt: Gemeinsam beraten, gemeinsam tragen! - Auch Ihre Meinung und Ihre Stimme als Kirchenglied dieses Pfarrbezirkes ist gefragt!

Finanznotlage der Kirche

BEZIRKSBEIRAT SCHREIBT AN ALLE GEMEINDEGLIEDER

Die katastrophale Finanzlage unserer Kirche zeichnete sich schon im zu Ende gehenden Jahr 2011 ab. Jetzt lassen die Zahlen keinen Zweifel mehr; daher wendet sich der Bezirksbeirat mit eindringlichen Worten an jedes einzelne unserer Mitglieder.



ADRESSEN UND BANKVERBINDUNGEN

Sankt Petri Elberfeld Paradestraße 41 (Parkplatz über Oberstr. 42)	Credit- und Volksbank Wuppertal (BLZ 330 600 98) Konto 411 411 010
Sankt Michaelis Barmen Werléstraße 58 (Ecke Ganghofer Str.)	Credit- und Volksbank Wuppertal (BLZ 330 600 98) Konto 411 400 018
Friedhofsverwaltung	Erhard u. Ruth Lehmann, Oberstr. 42 42107 Wuppertal, Tel (0202) 45 18 60
Rendantur und Hausverwaltung	Siegmar Windgassen, Paradestr. 41 42107 Wuppertal, Tel (0202) 44 68 161 eMail rendant@sanctpetri.de
Kantor und Chorleiter	Jürgen Gottmann, Ravensberger Str. 40 42117 Wuppertal, Tel (0202) 42 29 06 oder (0202) 74 763 710 eMail kantor@sanctpetri.de
Senioren-Fahrdienst	Petra Sieger, Kirchhofstr. 91a, 42327 W'tal Tel (0202) 26 73 813 oder 01 77 - 73 83 685